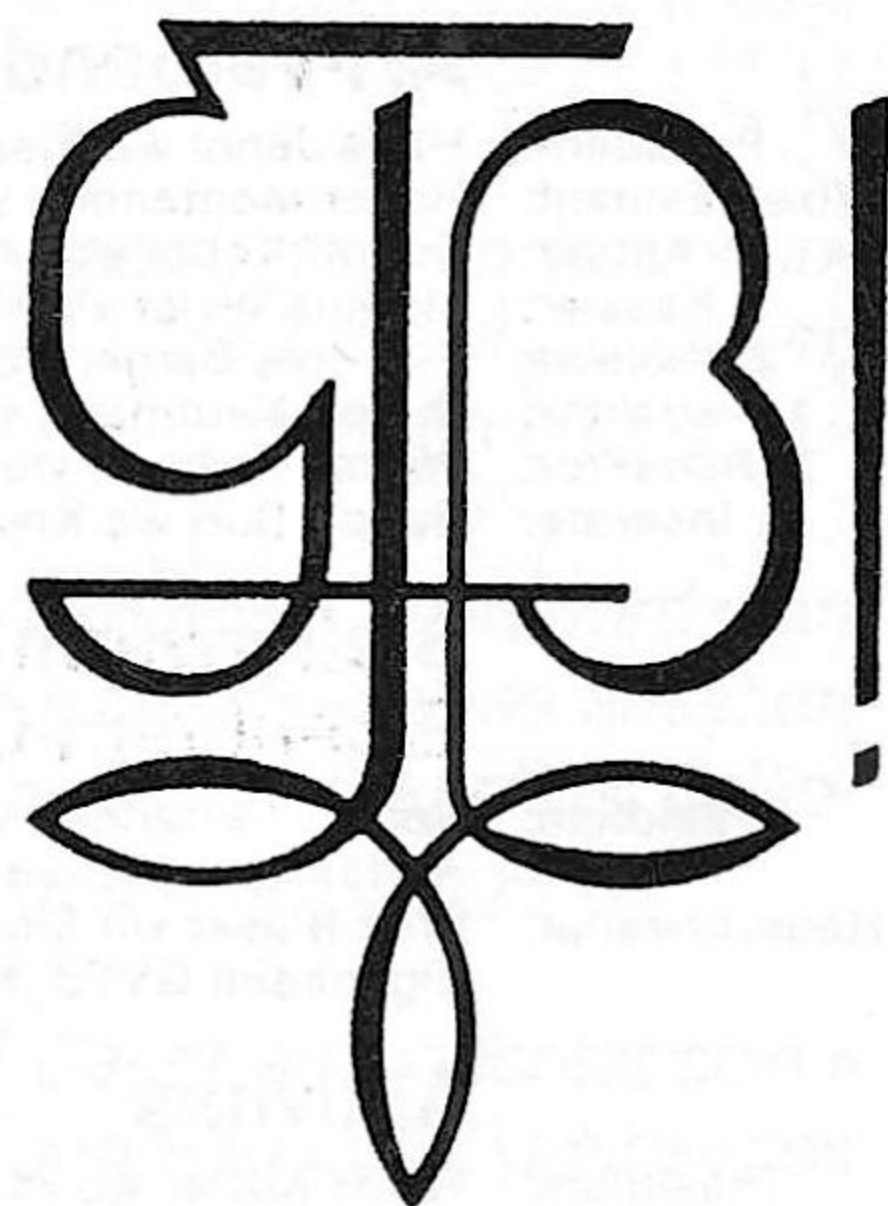


GESANG-
VERBINDUNG
TECHNIKUM
BURGDORF



25 Jahre Eigenheim



AH-Nachrichten/Sonderausgabe

AH-Verband

		Geschäft	Privat
Präsident:	Hans Jenni v/o Pisa, Alpenstrasse 62, 3084 Wabern	031 53 61 91	031 54 64 88
Vizepräsident:	Roger Montandon v/o Jet, Jurastrasse 10, 2575 Gerolfingen	032 23 43 83	032 86 26 79
Aktuar:	Rudolf Kobel v/o Muchacho, Krauchthalstrasse, 3325 Hettiswil	031 24 55 11	034 51 19 46
1. Kassier:	Markus Wyler v/o Wyli, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf	031 41 61 61	034 22 93 56
2. Kassier:	François Berger v/o Aladin, Thunstrasse 90, 3006 Bern	031 67 58 40	031 44 35 58
1. Redaktor:	Rudolf Kaufmann v/o Luv, Lindenweg 2, 3604 Thun	033 37 96 37	033 36 65 79
2. Redaktor:	Walter Messerli v/o Wadi, Käserei, 3349 Ballmoos	031 67 73 51	031 86 32 47
Inserate:	Rudolf Buri v/o Knox, Rebhalde, 3352 Wynigen	031 60 41 53	034 55 13 39

Stellenvermittlung durch AHP Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Roger Montandon v/o Jet, Jurastrasse 10, 2575 Gerolfingen Amtersparniskasse Burgdorf, Kto. Nr. 466, PC 34-27	032 23 43 83	032 86 26 79
Hausverwalter:	Fritz Blaser v/o Sinus, Burgfeldstrasse 16, 3400 Burgdorf Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B	034 22 19 81 034 22 51 78	034 22 27 40

Aktivitas

Präsidium:	Heinz Küffer v/o Phantos, Unterdorfweg 6, 3324 Hindelbank	Tel. Privat	034 51 24 88
Fuchsmajor:	Martin Hämmerle v/o Kräsch, Postfach 87, 3400 Burgdorf	Tel. Privat	034 22 35 47
Contra:	Jürg Moser v/o Mistral, Weissensteinstr. 12, 3400 Burgdorf	Tel. Privat	034 23 15 78
Kassier:	Hansruedi Staub v/o Bitsch, Schmiedengasse 5, 3400 Burgdorf	Tel. Privat	034 22 35 47
Materialverw.:	Heinz Küffer v/o Phantos, Schmiedengasse 5, 3400 Burgdorf		034 22 35 47
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstr. 25, 3174 Thörishaus		031 88 11 37
Stammlokal:	Restaurant Krone, 3400 Burgdorf	034 22 34 44	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B	034 22 51 78	

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Restaurant Rathausgarten, Ob. Vorstadt 36, 1. Montag 20.30 Obm.: Jörg Gautschi v/o Volker, Waldeggstrasse 13, 5735 Pfeffikon	064 24 15 34 01 315 21 00	064 71 18 64
Baden:	Hotel Zwysighof, Alberich Zwysigstrasse 78, 5430 Wettingen Kegelstamm: 1. Mittwoch des Monats Plauderstamm: 3. Mittwoch des Monats Obm.: Hans Burren v/o Hydrus, Gebenstorferstr. 2, 5300 Turgi	056 45 20 84 061 23 64 64	056 23 22 59
Basel:	Restaurant Markthalle, Viaduktstrasse 8, 4000 Basel Jeden Dienstag 20.00 Obm.: Olivier Bally v/o Guneli, Am Zunftackerrain 19, 4133 Pratteln	061 81 03 20 031 22 36 11	061 20 46 54
Bern:	Restaurant zum Löwen, Spitalgasse 40, jeden Dienstag 20.30 1. Dienstag des Monats Frühstamm im Kornhaus-Keller 18.00 Obm.: Haller Hansjürg v/o Yogi, Zwinglistrasse 12, 3007 Bern	031 45 15 61 032 23 24 11	031 36 09 09
Biel:	Hôtel de la Gare, 2. Donnerstag des Monats 20.30 Obm.: Ueli Wälti v/o Stamm, Sägeweg 5, 3270 Aarberg	032 82 15 74 034 22 34 44	032 82 36 42
Burgdorf:	Restaurant Krone, Stamm: 1. Freitag des Monats ab 20.00 Obm.: Roland Fuchs v/o Ussan, Gyrisbergstr. 130A, 3400 Burgdorf	034 21 21 71 041 22 06 31	034 23 11 00
Luzern:	Restaurant Stadt München, Stamm: 1. Montag des Monats Obm.: Beat v. Fellenberg v/o Feli, Brambergstr. 33, 6004 Luzern	041 22 51 19	
Olten:	Restaurant Drei Tannen, Tannwaldstrasse 34 (beim Bahnhof) 1. Dienstag des Monats, Stamm 20.15 Obm.: Hans Zaugg v/o Spatz, Fustlighalde 92, 4600 Olten	062 32 34 34 065 22 33 76	062 26 43 74
Solothurn:	Restaurant Lüdl, 2. Montag des Monats 19.00 Obm.: Kurt Ochsenbein v/o Panda, Bahnweg 9, 4708 Luterbach	065 42 40 47	
St. Gallen:	Restaurant Schmitte, Bankgasse 2, 1. Montag des Monats 20.00 Obm.: Walter Tobler v/o Schluss, Im Weingarten 15, 9242 Oberuzwil	071 22 26 76 073 50 31 05	071 51 36 52
Thun:	Restaurant Krone, Obere Hauptgasse 2, 1. Mittwoch d. Mt. 20.15 Jeden übrigen Mittwoch ab 18.00 Kurzstamm Obm.: Hans Rud. Briggen v/o Hazy, Pestalozzistr. 124, 3600 Thun	033 22 82 82 033 55 22 08	033 22 88 82
Zürich:	Rest. Zeughauskeller, Bahnhofstrasse 28A, (am Paradeplatz) 1. und 3. Donnerstag jeden Monats ab 18.00 Uhr Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Lindenbergr. 29, 8630 Rüti	01 23 27 70 055 33 27 20	055 31 86 48

Inseratenpreise

¼ Seite 116 x 43 mm	1 Mal Fr. 31.—	3 Mal Fr. 84.—	6 Mal Fr. 152.—
⅓ Seite 116 x 22 od. 58 x 43 mm	1 Mal Fr. 18.—	3 Mal Fr. 49.—	6 Mal Fr. 88.—
½ Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 57.—	3 Mal Fr. 154.—	6 Mal Fr. 280.—
¼ 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 110.—	3 Mal Fr. 298.—	6 Mal Fr. 540.—

PC 30-188, Schweizerischer Bankverein Bern zu Gunsten Altherren-Verband GVTB
Bern 90-110.936.0

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 7.—. - Auflage: 750 Ex. - Erscheint: Febr., April, Juni, Aug., Okt., Dez.
Druck: F. Scheidegger + Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Telefon 034 22 30 73

Berichte an den 1. Redaktor bitte bis am 5. jedes ungeraden Monats.

Vorwort des Präsidenten

*Jubiläen verleiten einerseits mit dem Blick nach rückwärts zu nostalgischen Besinnungen, versuchen andererseits den Blick in eine oftmals wenig deutbare Zukunft zu weiten; von einer Gegenwartsanalyse jedoch pflegt man bei solchen Gelegenheiten eher abzu-
sehen.*

Wenn nun aber das Eigenheim dieses Jahr seine ersten 25 Jahre feiern kann, wird man auf einen Blick in die Zukunft verzichten, bzw. von einer Gegenwartsanalyse absehen können, denn der Glaube an eine gute Zeit und an eine optimistische Zukunft ist bei jedem GVer unerschütterlich. Ich beschränke mich deshalb auf das Vergangene.

«Was dem Wohl der GVer dienen soll, muss demzufolge auf Dauer ausgerichtet sein.» Dieses anspruchsvolle Ziel haben sich unsere GVer, welche am Bau des Eigenheimes beteiligt waren, gesetzt. Dankbar erinnern wir uns an unsere Gründer der Eigenheimgenossenschaft. Sie waren der Grundstein zu unserem Besitz. Ebenso soll heute allen Geldspendern, allen Natural Spendern und allen, welche in irgend einer Art an unserem Heim beteiligt, bzw. mitgemacht haben, gedankt werden.

Unser Ziel soll es sein, weiterhin das Leben in unseren vier Wänden pflegen und stärken zu helfen. Tragt Sorge zu unserem Besitz. Der gute Geist der Gründer und Erbauer möge das Eigenheim das zweite Vierteljahrhundert begleiten.

*Präsident der Eigenheimgenossenschaft GVTB
R. Montandon v/o Jet*

Die Entstehungs-Geschichte des Eigenheimes

Am 25. Juni 1949 hat der damalige Präsident des Altherren-Verbandes, Hermann Rebmann v/o Specht von Buchs b. Aarau, anlässlich des Jubiläums zum fünfzigjährigen Bestehen des Altherrenverbandes der Gesang-Verbindung Technikum Burgdorf erstmals den Gedanken ausgesprochen, für die Aktivitas eine Sängerstube zu schaffen.

Am 17. Dezember 1949 wurde die Durchführung eines Wettbewerbes beschlossen zur Ausarbeitung von Vorschlägen zum Umbau des Casino-Kellers zu Burgdorf.

Am 1. Mai 1950 lief der Anmeldetermin für den Ideen-Wettbewerb zum Umbau des Casino-Kellers ab.

Am 24. Juni 1950, anlässlich des 54. Stiftungsfestes und der 51. Generalversammlung des Altherren-Verbandes tagte das Preisgericht über die drei eingegangenen Entwürfe.

Entwürfe haben eingesandt:

Binggeli & Sohn, Architekten von Kilchberg (ZH)

Balmer Bernhardt, Architekt von Thun

Flückiger Otto, Architekt von Olten

Am 17. März 1951 hat Arthur Ammann v/o Keil anlässlich der Baumaschinen-Ausstellung in Bern ein Rundschreiben an sämtliche Altherren der Gesang-Verbindung Technikum Burgdorf ergehen lassen, um an dieser Ausstellung ein GVer-Treffen zu veranstalten. Anlässlich dieser Ausstellung hat AH Keil den ersten Vorschlag unterbreitet, nicht eine Sängerstube oder den Umbau des Casino-Kellers zu verwirklichen, sondern ein eigenes Heim, selbständig, für Anlässe der Aktivitas und der Altherren zu schaffen.

Arthur Ammann v/o Keil hatte anlässlich dieses Tages einen Gründungsbetrag von Fr. 10'000.— zugesprochen.

Hans Wirz v/o Bajazzo, Architekt und Baumeister, Bern hatte aus Begeisterung zu diesem Vorschlag Ammann v/o Keil weitere Fr. 4'000.— zugesichert.

Am 18. April 1951 fand die erste Sitzung des Gründer-Komitees für ein Eigenheim im Hotel «Della Casa» in Bern statt. Dieses Gründer-Komitee konstituierte sich aus folgenden Herren:

Ammann Arthur v/o Keil, Langenthal

Wirz Hans v/o Bajazzo, Bern

Schlüssel Eugen v/o Romeo, Bern

Stoll Arnold v/o Fix, Bern

Grob Eduard v/o Krach, Bern

wovon Krach als Vertreter des AHV in seiner Funktion als AH-Präsident.

Es wurde Beschluss gefasst, das Gründungskomitee zu erweitern und das zugesicherte Kapital auf dem eigenen Konto bei der Amtersparniskasse Burgdorf einzuzahlen.

Am 20. April 1951 erfolgte die erste Zahlung im Betrage von 10'000 Franken durch Arthur Ammann v/o Keil.

Am 26. April 1951 konnte festgestellt werden, dass bereits ein Totalbetrag von Fr. 16'000.— zur Schaffung des Eigenheims auf das erwähnte Konto einbezahlt worden war.

Am 10. Mai 1951 startete das Gründer-Komitee das erste Zirkular eines Finanzierungsplanes. Gemäss diesem Finanzierungsplan war vorgesehen, ein Kapital à fonds perdu und zinslos im Betrage von Fr. 125'000.— zusammenzutragen, und zwar ausschliesslich aus den Reihen der Altherren.

Am 18. August 1951 fand im Hotel «Terminus» zu Olten die erste konstituierende Sitzung zur Erweiterung des Gründer-Komitees statt. An dieser Sitzung haben 24 Altherren aus allen Gegenden der Schweiz teilgenommen.

Am 17. Oktober 1951 ist eine erste Offerte zum Ankauf des Gasthofes «Scharfe Ecke» zu Burgdorf für eine Ankaufsumme von Fr. 350'000.— eingegangen.

Am 4. Mai 1952 fand eine Sitzung des erweiterten Gründer-Komitees anlässlich des Altherren-Schützenfestes im Schützenhaus zu Luzern statt.

Am 25. Juli 1953 fand erstmals die Generalversammlung des AHV in Luzern statt, und zwar aus Anlass des Zentralschweizerischen Sängerfestes, an welchem die Aktivitas als wettsingender Verein teilnahm.

Anlässlich dieser Tagung wurde von den Teilnehmern der Generalversammlung der Beschluss gefasst, eine Genossenschaft Eigenheim Gesang-Verbindung Tech-

nikum Burgdorf zu gründen. Es wurde vorgesehen, dass jeder Altherr mindestens einen Genossenschaftsschein im Betrage von Fr. 100.— zu zahlen habe.

Der derzeitige Stand der Mitglieder des Altherren-Verbandes betrug 620 Mitglieder.

Im September/Oktober 1953 erschien in den AH-Nachrichten Nr. 5 der erste Entwurf von Statuten für die Genossenschaft Eigenheim Gesang-Verbindung Technikum Burgdorf.

Am 21. August 1954 stellte Henri Kiefer v/o Maxim I von Bern den Antrag, dass das bisherige Gründer-Komitee durch weitere Vertreter aus allen AH-Stämmen der Schweiz zu ergänzen sei.

Am 1. April 1955 fand die erste Kontaktnahme des neuen AH-Vorstandes, Vorort Luzern. (AH-Präsident E.F. Zbinden, Luzern) mit dem Präsidenten der Eigenheim-Genossenschaft, Hans Wirz v/o Bajazzo, zwecks intensiverer Förderung der Eigenheimsache statt.

Am 5. April 1955 fand die erste kombinierte Sitzung der Vorstände Eigenheim-Genossenschaft und Altherren-Verband im Restaurant «Mostrose» in Luzern statt, zwecks Bereinigung der Statuten-Vorschläge. Gründer-Komitee, AH-Stamm Basel, AH-Stamm Luzern. Vorsitz AH-Präsident E.F. Zbinden v/o Pascha, Luzern.

Am 16. April 1955 fand im Hotel «Terminus» in Olten eine ausserordentliche Generalversammlung statt zwecks Genehmigung der bereinigten Statuten.

Der Vorstand der Eigenheim-Genossenschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Wirz Hans v/o Bajazzo

Vize-Präsident: Gautschi Emil v/o Prügel

Sekretär: Grob Eduard v/o Krach

Kassier: Stoll Arnold v/o Fix

Von da an wurde eifrig gesammelt und für ein zukünftiges Heim geworben. Viele Briefe zeugen von Eifer und Willen mancher optimistischer GV-er, vom Erfolg, zeitweise auch von Resignation und Enttäuschung über das Erreichte. Hier einige Fragmente daraus:

«Nur das Mitwirken aller AH ermöglicht die Vollbringung dieses Vorhabens. Wir sind es der Aktivitas als stärkste Verbindung in Burgdorf schuldig. Das Fehlen eines Eigenheimes belastet Aktive und Dirigent. Bedenke, auch Du warst einmal aktiver Student.»

«Bleiben wir dabei und halten wir daran fest, dass jeder Altherr mit jedem Beitrag und jeder Hilfe herzlich willkommen ist. Freuen wir uns darüber und sind wir denjenigen dankbar, die den heutigen Grundstock gesammelt und geschaffen haben.»

«Ganz besonders erfreulich ist die Einstellung einiger Altherren, indem sie mit erneuten Beiträgen der lieben Genossenschaftssache unter die Arme griff.»

«Durch die Annahme von Naturalgaben wird der Sache etwas «Indianergiest» eingespritzt. Ich spende an das Eigenheim Küchenmaschinen im Bruttobetrag von Fr. 5'000.— (Balbo).

«Sirach ist bereit, die Ölheizung zu spenden.»

Am 24. April 1956 starb EM und AH Hans Wirz v/o Bajazzo, Bern. Er war der erste Präsident der Eigenheim-Genossenschaft GVTB. Bajazzo war die eigentliche und wirkliche Triebfeder in der Gestaltung des Eigenheims.

- Am 12. Mai 1956 fand im Stadthaus zu Burgdorf eine ordentliche Versammlung der Eigenheim-Genossenschaft statt, anlässlich welcher infolge Ablebens des ersten Präsidenten Bajazzo die Verwaltung neu konstituiert wurde. Gewählt wurden:
 Präsident: Gautschi Emil v/o Prügel
 Vize-Präsident: Kirschke Hermann v/o Sirach
 Finanzen: Grob Eduard v/o Krach
 Sekretär: Widmer Ernst v/o Bär
 Beisitzer: E.F. Zbinden v/o Pascha, als Vertreter des AH-Verbandes.
- Am 30. Mai 1956 fand im Hotel «Terminus» in Olten eine Sitzung der neuen Verwaltung statt.
- Am 1. Dezember 1956 fand eine orientierende Sitzung mit dem Stadtpräsidenten der Stadt Burgdorf, Herrn Patzen, und Bau-Präsident Herrn Albrecht, im Rathaus zu Burgdorf statt, anlässlich welcher Sitzung seitens der Verwaltung der Stadtbehörde Vorschläge unterbreitet wurden für eine Mitbeteiligung beim allfälligen
- a) Bau eines neuen Schützenhauses,
 - b) Überbau des Guggisberg-Areals,
 - c) Ausbau des Kornhauses an der Kirchbergstrasse.
- Am 29. Juni 1957 fand im Hotel «Stadthaus» zu Burgdorf die zweite ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB statt.
- Am 23. Oktober 1957 wird in einem Schreiben der Genossenschaft an verschiedene GV-er die Liegenschaft in unmittelbarer Nähe des Kronenplatzes erwähnt. Das damals im Grundbuch als «Zucker- und Glaswarenmagazin Nr. 9d» eingetragene Gebäude mit 200 m² Land gehörte der Erbgemeinschaft der «Grossen Apotheke». Die Freude, endlich ein geeignetes und erschwingliches Lokal gefunden zu haben war riesig, wie dies einem offenen Brief an die AH von AH-Präsident F. Zbinden v/o Pascha zum Ausdruck kommt.

«Es ist ein Glück, Freude bereiten zu dürfen. Der AH-Vorstand kann es als ein solches Glück werten, nachdem er in die Lage versetzt worden ist, endlich unserer Aktivitas einen Raum, ja sogar ein Heim als eigene Behausung zur Verfügung zu stellen.

Es steht also abseits vom Getue des Stadtinnern und doch mitten im Zentrum, um dem Eiligen zu dienen.

Der AH-Vorstand wird nun in der Lage sein am 28. Juni 1958 zuhanden der GV Eigenheim Genossenschaft einen Kaufsvorschlag vorlegen zu können, der auf Grund geführter Verhandlungen mit der Besitzerin des Grundstückes glücklich zu Stande gekommen ist. Damit sind wir in die angenehme Lage versetzt worden, bald Gewissheit zu erhalten, ob die Aktivitas nun endlich ihre eigene Behausung erhält. Der AH-Vorstand kann ein Kauf dieses Grundstückes nur wärmstens empfehlen.

Die aktiven GVer werden sich immer freuen und uns EM und AH stets für das gelungene Werk dankbar sein. Was wir «Alten» aber, Euch «Jungen», auch immer geben werden, so dürft Ihr nicht vergessen, dass Ihr stets uns, der Bevölkerung und nicht zuletzt den Behörden der Stadt Burgdorf verpflichtet seid. Mehr Disziplin und Beherrschung in und um Euren Standort, in den Strassen und in den Gassen wird von Euch verlangt. Es sollte unter GVern nicht vorkommen, dass durch zu viel inhalieren Treibstoff der Uebermut derart ausartet, dass Verheerungen und Schäden

angerichtet werden, die Drittpersonen gefährden. Singt und jubelt was die Kehle zu geben vermag, dies bringt Euch die Sympathie aller Burgdorfer. Und wenn Euch die «Blauuniformierten» bei einem solchen Getue zur Ruhe ermahnen, wird unsere Verbindung keinen Abbruch an Ehre erleiden, welche Verbindung wir mit Stolz die grösste nennen dürfen.»

Am 15. Mai 1958 hat die Aktivitas das Lagergebäude an der Kronenhalde 9d mietweise bezogen. Die Beleuchtungseinrichtungen, die provisorisch eingerichtet werden mussten, sind von AH Hans K. Schibli v/o Funk, Zürich, der Aktivitas geschenkt worden. Die Heizungseinrichtung in der Gestalt eines grösseren Ofens wurde von Hans Huber v/o Maxim III zu Kilchberg mietweise zur Verfügung gestellt.

Am 28. Juni 1958 fand die dritte ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB im Hotel «Stadthaus» zu Burgdorf statt.

Anlässlich dieser Versammlung hat AH-Präsident E. F. Zbinden v/o Pascha einen Kaufvertrag für das Gebäude Kronenhalde 9d unterbreitet. Die Kaufsumme beträgt Fr. 50'000.—. Fläche des Grundstückes ca. 240 Quadratmeter.

An diesem denkwürdigen Tag wurde eine Baukommission gebildet und mit dem Auftrag ausgerüstet, alles zu prüfen und das Beste zu wählen. Als Vorsitzender der Baukommission wurde E. F. Zbinden v/o Pascha gewählt.

Mitglieder der Baukommission sind:

Zbinden E. F. v/o Pascha

Stoll Arnold v/o Fix

Kormann Werner v/o Fink

Kleie Eduard v/o Firn

Binggeli Alfred v/o Sima

Blaser Fritz v/o Sinus

Saegesser Otto v/o Neptun

Hämmerli Georg v/o Goegg

Am 15. September 1958 ist EM und AH Arthur Ammann v/o Keil in Langenthal gestorben. Er galt als ein grosszügiger Donator und grosser Förderer und Initiant für die Sache Eigenheim GVTB.

Am 13. Dezember 1958 fand im «Stadthaus» zu Burgdorf eine ausserordentliche Generalversammlung der Eigenheim-Genossenschaft statt.

Es wurde anlässlich dieser denkwürdigen Sitzung folgendes beschlossen:

a) Das vorgelegte Projekt nach den Plänen von Georg Hämmerli v/o Goegg auszuführen (grosses Mehr, keine Gegenstimme),

b) das Grundstück an der Kronenhalde 9d zu kaufen (47 Ja, 1 Stimmenthaltung). Weitere Projekte lagen vor von Werner Kormann v/o Fink, Bern, und Alfred Binggeli v/o Sima, Zürich.

Am 15. Dezember 1958 besichtigte die Verwaltung Eigenheim-Genossenschaft das Gebäude an der Kronenhalde 9d und konnte sich davon überzeugen, dass dieses als ein günstiges Objekt betrachtet werden kann.

Im November/Dezember 1958 erschienen die AH-Nachrichten GVTB als Sondernummer Eigenheim. Diese Sondernummer gab ausführlichen Aufschluss über den Fortschritt in der Gestaltung des Eigenheims. So sind vor allem die ersten Projekts-

pläne über den Umbau des Gebäudes Kronenhalde 9d veröffentlicht worden. Ausführender Architekt war Georg Hämmerli v/o Goegg, Bern.

Am 21. März 1959 hat die Verwaltung der Eigenheim-Genossenschaft das Grundstück einschliesslich Gebäude Kronenhalde 9d von der Erbgemeinschaft Dr. Lüdi in Burgdorf käuflich erworben.

Gemäss Urschrift des Kaufvertrages beträgt die Grösse des Grundstückes mit dem sich darauf befindenden Gebäude 268 Quadratmeter. Die Kaufsumme beträgt Fr. 50 000.—, welcher Betrag anlässlich der Verurkundung, die ebenfalls am 21. März 1959 stattfand, zu bezahlen war.

Am 1. Mai 1959 begannen für die Parteien Nutzen und Schaden über dieses Grundstück.

Einsprüche sind seitens der Anstösser an die Liegenschaft keine erfolgt.

Am 9. Mai 1959 hat die Behörde der Stadt Burgdorf sowie des Kantons Bern das Projekt unseres Eigenheims genehmigt.

Nun wurde mit den Detail-Konstruktionsplänen begonnen. Beauftragt wurden: Matthias Etter v/o Tödi, Architekt, Solothurn, für Projekt und Konstruktionspläne. Fritz Zehnder v/o Ajax, Bern, für Ingenieurarbeiten. Max Schio v/o Hunger, Burgdorf, für die Bauführung.

Im Mai/Juni 1959 hat EM Henri Kiefer v/o Maxim I von Bern gewaltige Anstrengungen unternommen, um bei den Altherren im Kanton Bern, bis hinunter nach Genf, der Rhone entlang ins Wallis, zurück über den Neuenburger Jura, Berner Jura und daheim bei seinen nächstbekanntesten Farbenbrüdern darum zu werben, dass Anteilsscheine für die Eigenheim-Genossenschaft unterzeichnet werden. EM Maxim I hat während dieser Zeit annähernd 80 GVer persönlich aufgesucht und den ansehnlichen Betrag von über Fr. 10'000.— zusammengetragen.

Am 27. Juni 1959 fand im Hotel «Stadthaus» zu Burgdorf die vierte ordentliche Generalversammlung der Eigenheim-Genossenschaft statt.

Es wurde bekanntgegeben, dass das Vermögen per 31. Dezember 1958 Fr. 44'985.— betrug.

Im September/Oktober 1959 erschienen die AH-Nachrichten Nr. 5 wiederum als Sondernummer Eigenheim. Als Wesentliches ist daraus folgendes zu entnehmen:

1. Baubewilligung durch den Kanton Bern. Diese ist ausgestellt am 26. Oktober 1959 und unterzeichnet vom derzeitigen Regierungsratspräsident Herr Schenk.
2. Ausschreibung der Bauarbeiten auf Grund neuer, geänderter Baupläne. Ausgestellt durch Architekt Matthias Etter v/o Tödi. Eingabetermin 20. Dezember 1959. Als Baubeginn wurde vorgesehen März 1960.

Am 2. April 1960 fand im Hotel «Emmenthal» in Olten eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Anwesend waren 44 Genossenschafter.

Es erfolgt Genehmigung des neuen Kostenvoranschlages auf Grund der neuen und abgeänderten Baupläne von Matthias Etter v/o Tödi.

Die neue Kostensumme beträgt Fr. 271'000.—.

Es wurde Beschluss gefasst:

- a) Den Bau für das Eigenheim an der Kronenhalde gemäss den neuen vorliegenden Plänen durchzuführen (mit 40 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, keiner Gegenstimme).

b) Mit dem Bau die ersten Tage nach Ostern (Mitte April 1960) zu beginnen.

Am 21. April 1960 erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des Eigenheimes.

Am 13. August 1960 fand die Aufrichte und Grundsteinlegung des Eigenheimes statt. An diesem Tag wurde eine Urkunde mit Aufzeichnung der einzelnen Stationen des Bauwerkes Plänen und Hoffnungen in das Mauerwerk eingemauert.

U R K U N D E

**IM NAMEN GOTTES, DER UNS DIESEN BAU GELINGEN LIESS,
UND DURCH JESUS CHRISTUS, DEN HERRN DER KIRCHE
UND DURCH SEINEN GEIST IN ALLEN ANFECHTUNGEN UND
NÖTEN UNS TRÖSTET, UND WIDER ALLEN FEINDLICHEN
GEWALTEN SEIN EWIGES REICH BAUT, LEGEN WIR HEUTE DEN
GRUNDSTEIN ZUM
EIGENHEIM
GESANGSVERBINDUNG TECHNIKUM BURGDORF**

Am 24. Juni 1961 war ein Tag der Begeisterung. Die Einweihungsfeier des Eigenheimes.

Nach unermüdlichem Einsatz vieler Ehrenmitglieder und Altherren konnten die Eigenheimgenossenschaft stolz der Aktivitas ein eigenes Heim übergeben.

Burgdorfer Tagblatt 21. Juni 1986

e. Gegen das Ende des 19. Jahrhunderts, genau gesagt 1899, gründeten einige gesangsfreudige Absolventen des Kantonalen Technikums Burgdorf den «Gesangverein Technikum». Die neugeschaffene Verbindung setzte sich gegen alle Wirren und Hemmnisse der ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts durch und steht heute in voller Blüte, angesehen in der Stadt Burgdorf, beliebt im bedeutenden Technikum, unvergessen bei allen ihren ehemaligen Aktivmitgliedern.

Doch der Lauf der Zeit brachte es mit sich, dass unsere Verbindung immer mehr mit der wachsenden Raumnot zu kämpfen hatte. War der Besitz eines eigenen Hauses, eigener Räume und Lokalitäten früher ein Wunsch, so wurde er in den letzten Jahren zum unerlässlichen Gebot, damit der GV seine über 60jährige Tradition weiterführen und bewahren konnte. Anlässlich des goldenen Jubiläums des AH-Verbandes im Juni 1949 rief der Vorschlag des damaligen AH-Präsidenten auf Errichtung einer Sängerstube grosses In-

teresse hervor. Zwei Jahre später wurde der Bau eines eigenen Heimes für die Aktivitas grundsätzlich beschlossen, und ein Gründerkomitee betrat den dornenreichen, aber verheissungsvollen Pfad zur Verwirklichung des Planes und vor allem zur Beschaffung des notwendigen Kapitals; es wurde vorgesehen, dass die Hälfte der Erstellungskosten von den Alten Herren als unverzinsliches Darlehen aufzubringen sei. Die Genossenschaft «Eigenheim» wurde gegründet; von vielen Seiten der Altherrenschaft flossen Beiträge in den Fonds. Nachdem verschiedene Baupläne geprüft worden waren, entschloss sich die Generalversammlung der Genossenschaft zum Kauf des Grundstückes an der Kronenhalde 9 d; am 21. März 1959 wurde das Areal mit einer Fläche von 268m² käuflich erworben. Als die Behörden der Gemeinde und des Kantons das Projekt des Eigenheims bewilligt hatten, wurden die Konstruktionspläne im Detail erstellt; die Verwaltung der Genossenschaft hat für Projekt und die Konstruktionspläne Matthias Etter v/o Tödi, Solothurn, beauftragt; Fritz Zehnder v/o Ajax, Bern zeichnete für die Ingenieurarbeiten, und Max Schio v/o Hunger, Burgdorf, wurde mit der Bauführung betraut. Verschiedene Alte Häuser scheuten gewaltige Anstrengungen nicht, um durch persönliche Werbung bei den bislang unbeteiligten AHAH den Rest der notwendigen Darlehenssumme aufzubringen. Am 21. April 1960 erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des Eigenheimes, knapp vier Monate später erlebte die Verbindung das Aufrichtefest.

Heute steht das Eigenheim vor dem Tag der Einweihung; noch sind Handwerker beschäftigt, die Innenräume fertigzustellen. Aber das Haus präsentiert sich schon vor Abschluss der Einrichtungsarbeiten als äusserst gelungene Verwirklichung der Wünsche und Pläne der Technikumsverbindung. Das Obergeschoss wird vornehmlich durch den grosszügigen Singsaal eingenommen; dieser bietet mehr als hundertfünfzig Personen Raum für Verbindungsanlässe oder Festkommerse; durch die grossen Fenster fällt der Blick hinüber auf die markanten Sandsteinflühe. Ein Nebenraum, mit dem Saal durch eine Schiebetür verbunden, ist als «Bier-Bar» eingerichtet, mit genügend Kühlraum für etliche Flaschen des edlen Gerstensaftes. Das Untergeschoss beherbergt das Kommerslokal der Aktivitas, das bald einmal von frohem Studentenleben erfüllt sein wird. Ein grösseres Zimmer, das von der Verbindung nicht benötigt wird, soll von der Gemeinde Burgdorf als Schulzimmer benützt werden; auch für den Lehrer ist ein heller Raum vorbereitet. Von der Aussenseite des Hauses gelangt man in den tiefgelegenen Werkzeugraum, wo sich Burschen und Füxe bastelnd werden betätigen können. Sehr günstig ist die Verkehrslage des Eigenheimes: vom Stadtzentrum ist es nur wenige Meter entfernt, das Technikum wird zu Fuss in knapp zehn Minuten erreicht, ebenfalls der Hauptbahnhof, der keine achthundert Meter vom Neubau entfernt liegt.

Möge ein guter Stern über dem Eigenheim leuchten!

Vivat, crescat, floreat Gesangsverbindung Technikum!

Die letzten 25 Jahre

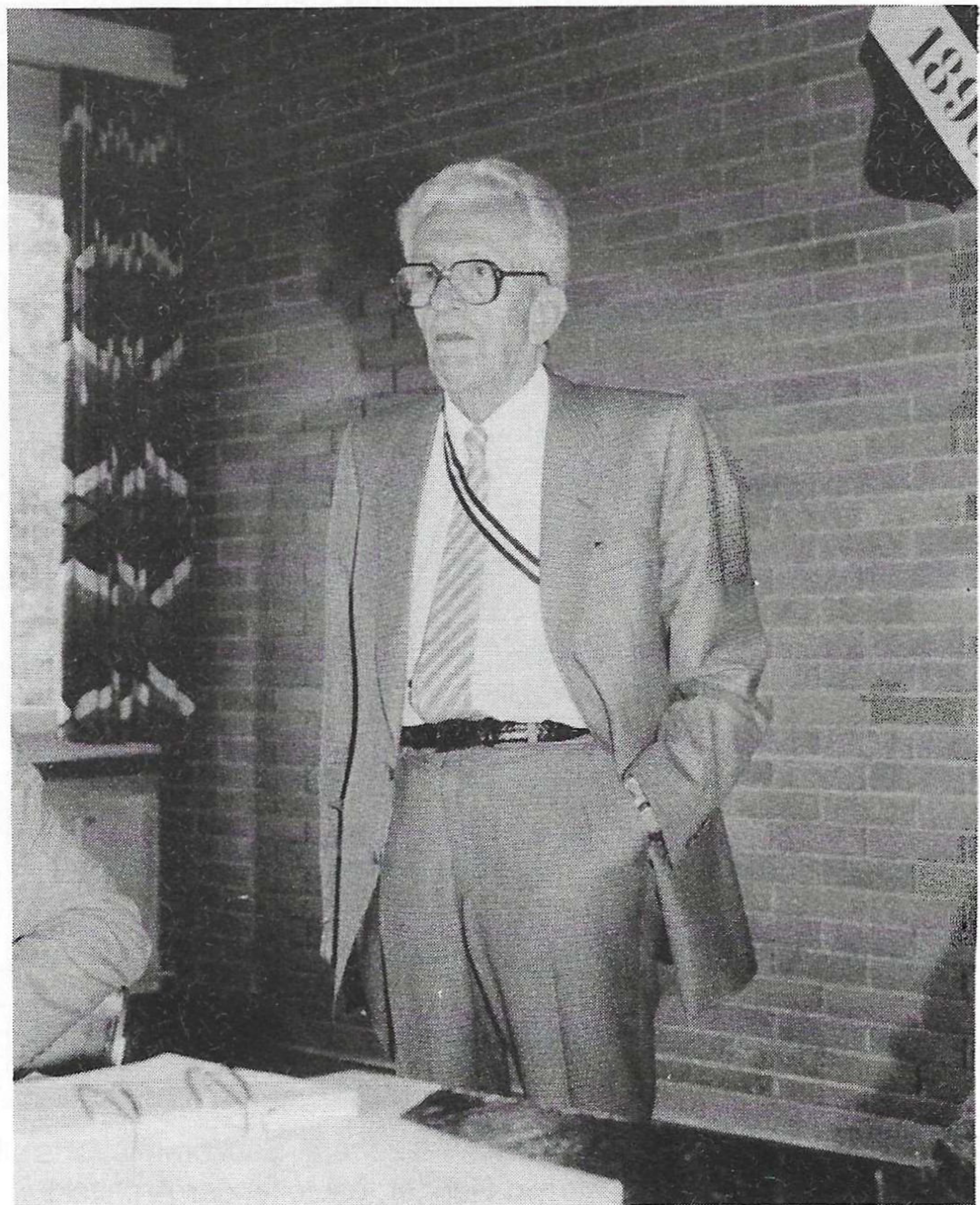
19. Mai 1961	Mietvertrag mit Primarschulkommission Burgdorf.	
16. Dez. 1961	Mietvertrag mit dem AH-Verband.	
15. März 1962	Abrechnung Eigenheim: Reine Gebäudekosten (Ohne Bauland und Bauzinsen)	Fr. 227'672.—
	Gebäudekosten gemäss Kostenvoranschlag Februar 1960 der Herren Max Schio und Sohn (AH Hunger)	Fr. 215'910.—
	Mehraufwendungen (Teuerung, Mehrleistungen)	<u>Fr. 11'762.—</u>
April 1962	Veröffentlichung des Wettbewergergebnisses. Name für neues Eigenheim: 1. Preis: H. Kieffer v/o Maxim I «GV-Heim» 2. Preis: H. Kieffer v/o Maxim I «GV-Hus» 3. Preis: E. Kugel v/o Amor «Singhus»	
August 1962	Erster Abwart verpflichtet: Frau Häsler	
25. Juni 1966	Beschluss GV: Briefkastennische mit einer Profilplatte mit Aufschrift versehen. Emil Gautschi v/o Prügel stellte sich zur Verfügung, die- selbe giessen zu lassen.	



Zefal, unser treuer Kassier (20 Jahre).

25. Juni 1966 Erich Jörg v/o Zefal löst den bisherigen Genossenschaftskassier Fred Gusset v/o Grey ab.
Zefal blieb bis heute diesem Amt treu. Zefal, Dir im Namen aller GV-er besten Dank.
- Ende 1966 1228 Anteilscheine gezeichnet, verteilt auf 459 Mitglieder.
- Oktober 1968 Fräulein Lüthi, Lyssachstrasse Burgdorf verschenkt den Füchsen ein Klavier.
23. Januar 1970 Adolf Häsler starb nach kurzer, schwerer Krankheit in seinem 72. Lebensjahr.
- Ende März 1970 Frau Häsler kündigt das Abwärtsamt.
Neue Abwärtsleute: Herr und Frau R. und A. Lüthi-Schlegel.
- Ende Mai 1971 Kündigung des Abwartsehepaares Lüthi. Grund: Arbeitsüberlastung.
Neue Abwärtsleute: Herr und Frau H. und E. Steiner Burgdorf.
24. April 1972 Hans Müller v/o Mü spendet der Genossenschaft Fr. 5'000.—
1972 Zerbrochene Ziegel durch die Aktivitas ausgewechselt. Heizöltank revidiert.
22. Dez. 1972 Kontrolle der Feuerungsanlage. Bodenablauf musste nach den WEA Vorschriften angepasst werden.
23. Juni 1973 18. GV: Hypothekarschuld Eigenheim auf Fr. 100'000.— reduziert.
- November 1973 Neuer Ölbrenner montiert.
- Anfangs 1974 Kündigung des Abwartsehepaares Steiner. (gesundheitliche Gründe)
1. Februar 1974 Neue Abwärtsleute: Herr und Frau Wirth.
22. Juni 1974 Beschluss GV: Erhöhung Amtsdauer AH-Vorstand und EG-Vorstand von 3 auf 4 Jahre.
7. Mai 1975 Kündigung Primarschulkommission auf 15.10.75.
28. Juni 1975 20. GV: Fr. 14'000.— werden für Renovationsarbeiten am Eigenheim gesprochen.
Sanierung Risse in der Fassade, div. Malerarbeiten; Treppenhaus Kneiplokal, Fuchsenstube. Fuchsenstube neue Decke. Fensterrenovationen. Neue Heizungssteuerung.
- Anfang 1976 Der AH Verband ist nun Mieter des ganzen Heimes. Er vermietet die verschiedenen Räume selbständig.
14. Juni 1980 25. GV: Der Chargenwechsel der Eigenheimgenossenschaft wird gegenüber dem AH-Verband um ein Jahr verschoben, damit unangenehme Nahtstellen vermieden und die Kontinuität gewährt wird.
8. April 1981 Verfügung des Erblassers Frau Anna Stoll, Witwe des Arnold Stoll v/o Fix:
Der Flügel Schmidt-Flor ist dem Eigenheim GVTB zu überlassen.
- Dezember 1981 «Das Podium ist fertig, der Flügel steht darauf – saubere Sache!» (Zitat unseres «Sinus»).
- 1981 Bessere Beleuchtung im Singsaal eingebaut.
1. August 1982 Neuer Abwart: Werner Kyburz, Burgdorf
17. Nov. 1982 Der Vorstand Eigenheim, der AH Verband und die Aktivitas trauern um den verstorbenen Präsidenten der Eigenheimgenossenschaft Hans Ulrich Kropf v/o Huk.

- 1983 Neben dem Eigenheim werden die Parkplätze saniert. Ein Feuerlöcher wird montiert.
- 1984 R. Montandon v/o Jet spendet eine neue Aussenfahne. Neue Fahnenstange montiert. Neue Heizungssteuerung. Renovation Mobilier Fuchsenstube.
A. Stoll v/o Fix hinterlässt der Eigenheimgenossenschaft Fr. 88'250.— ./. Steuern Fr. 16'460.10, Total netto Fr. 71'789.90.
Die Hypothekarschuld beträgt am 23. Juni 1984 Fr. 30'000.—.
Die GV vom 23. Juni beschliesst, die Hypothekarschuld bis auf Fr. 10'000.— abzutragen. Der Rest der Erbschaft fliesst in einen Renovationsfond. Das Flachdach beim Eingang wird saniert.
22. Juni 1985 30. ordentliche Generalversammlung Eigenheimgenossenschaft.
EM E. Grob v/o Krach wird geehrt.



Ehrung von E. Grob v/o Krach am 22. Juni 1985 Gründungsmitglied der Eigenheimgenossenschaft.

21. Juni 1986

31. GV Eigenheimgenossenschaft; 25 Jahre Eigenheim.

Folgende GV-er konnten geehrt werden:

- Hans Zaugg v/o Spatz, ehem. Baukommissionsmitglied
- Fritz Blaser v/o Sinus, ehem. Baukommissionsmitglied, erster und ständiger Heimverwalter
- Max Schio v/o Hunger, bauleitender Architekt

Matthias Etter v/o Tödi, Architekt des Eigenheimes sowie Georg Hämmerli v/o Gögg, Architekt des generellen Projektes Eigenheim, mussten sich leider entschuldigen.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi installierte gratis einen neuen Telefonautomaten.

Ein Archiv wurde eingerichtet.

Die restaurierte Fahne ist in der Fuchsenstube durch unseren R. Kobel v/o Muchacho gratis und fachmännisch montiert worden.

Die Heizungssanierung steht in Aussicht.



Ehrung von

H. Zaugg v/o Spatz, ehem. Baukommissionsmitglied

M. Schio v/o Hunger, bauleitender Architekt

F. Blaser v/o Sinus, ehem. Baukommissionsmitglied, erster und ständiger Heimverwalter.

(Nicht anwesend: M. Etter v/o Tödi und G. Hämmerli v/o Gögg)

Lieber Spatz, Hunger, Sinus, Tödi und Gögg

Im Namen aller GV-er danke ich Euch von ganzem Herzen für Euren grossen Einsatz, Eure uneigennützig Arbeit zu Gunsten unseres Eigenheimes.

Präsident der Eigenheimgenossenschaft
R. Montandon v/o Jet

Ein Interview mit der Aktivitas

Wir geben hier auszugsweise die Antworten auf Fragen wieder, die Füchse und Bur-schen des GVTB auf eine schriftliche Umfrage über das Eigenheim gegeben haben.

Was bedeutet Dir das Eigenheim!

GV Treffpunkt! Stätte der Begegnung. Ort an dem man sich vom täglichen Stress erho-len kann. Ein Platz der immer frei ist, wo wir ohne umständliche Voranmeldung Feste fei-ern können. Noch zu früh, um auf diese Frage einzugehen. Es gehört ganz einfach zum GV. Es bedeutet mir sehr viel. Für die Verbindung ein wichtiger Ort. Man ist dort unge-stört. Basis für das Verbindungsleben.

Findest Du ein Eigenheim eine Voraussetzung für das Bestehen unserer Verbindung in der heutigen Zeit?

Ja, Treffpunkt für Kneipen. Wichtiges Lokal für Gesangsproben und Vorträge. Notschlaf-stelle für Steckengebliebene.

Nein, nicht unbedingt, aber es erleichtert die Sache ungemein.

Ja. Das Eigenheim unterstreicht die lange Tradition und den festen Platz der GV an der ISB (Ingenieurschule Burgdorf). Es ist daher ein grosses Plus beim Ausschauhalten nach neuen Mitgliedern.

Ja, wichtiger Punkt bei der Werbung neuer Füchse.

Ja, unbedingt.

Ja. In unserer hektischen Zeit finde ich es richtig ein Eigenheim zu haben. Ein ruhender Pol, quasi.

Für welche Anlässe findest Du das Eigenheim speziell gut geeignet?

Vorträge, Singen, Ex Ex Kneip, Produktionen von Porzi und Zyprus.

Taufen, Beerdigungen, Konfirmationen, Erntedankfest (nach guten Klausuren)

Für alle Anlässe. Anlässe mit AH's.

Sehr gut geeignet für Chorvorträge.

Findest Du den Standort unseres Eigenheimes ideal?

Ja, kurzer Weg zum Kronenbrunnen. Sehr zentral gelegen und trotzdem nicht lärm-empfindlich.

Eigenheim wirkt ein wenig versteckt. Mit einem auffälligeren Verputz oder Anstrich könnte dem abgeholfen werden.

Ja, es liegt nahe am Stadtkern, jedoch für Reklamezwecke etwas versteckt.

Um ungestört zu kneipen ist der Standort ideal.
Im Vergleich zu anderen Verbindungslokalen oder Kneiplokalen finde ich den Standort nicht übel.

Was würdest Du am Eigenheim ändern oder ergänzen, wenn Du einen Kredit von einigen 1'000.— Fr. zur Verfügung hättest?

Neue Vorhänge. Bessere Beleuchtung. Küche einbauen.
Schlafstätte errichten. Ein stabiles, immer auffindbares Dirigentenpult!
Fuchsenstube gemütlicher einrichten. (Holzverschlag)
Parkplatz für Dirigent. (Richterliches Parkverbot)
Office besser einrichten.
Auffälligeren Anstrich der Aussenwand. (Reklamezweck)
Bühne einrichten mit Vorhang. (Produktionen)
Depotraum für Stühle und Tische schaffen. Sie behindern den Fussgängerverkehr, und das Auf- und Abladen von persönlichen Utensilien.

Unserem Bajazzo sei hiermit für die Umfrage bestens gedankt.

Redaktion: R. Montandon v/o Jet



Einladung zum AH-Kegeln beim Stamm Solothurn

Samstag, den 22. November 1986, Restaurant Gerlafingerhof, Gerlafingen.

Liebe EM, AH und Aktive!

Der AH-Stamm Solothurn lädt die GVer zum AH-Kegeln 1986 herzlich ein. Wir freuen uns jetzt schon, recht viele Teilnehmer begrüßen zu können.

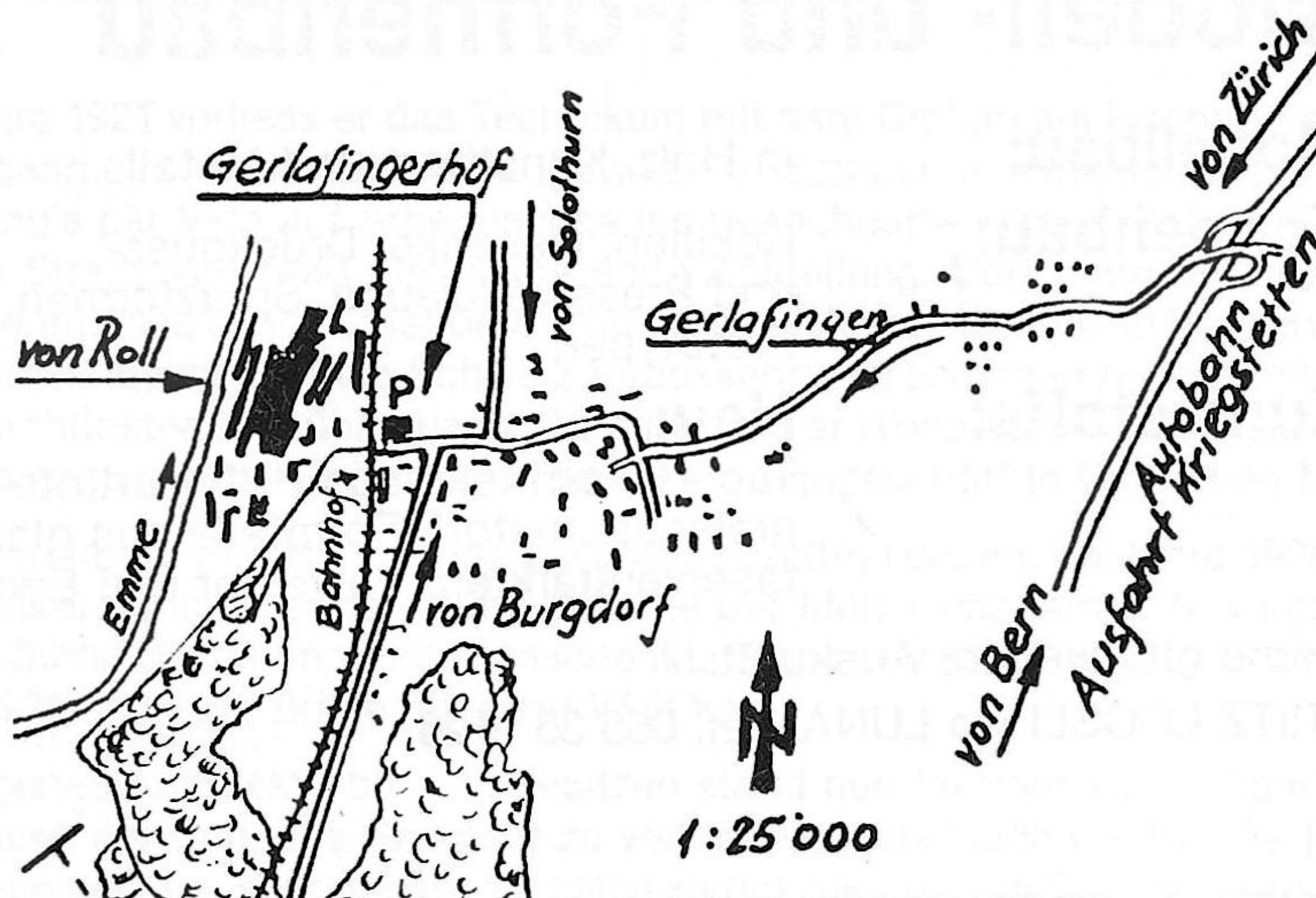
Ort: Restaurant Gerlafingerhof, Gerlafingen.
(Zufahrt siehe Kroki)

Programm: 4 Spiele zu 5 Schüssen verteilt auf 2 Kegelbahnen.

Zeitlicher Ablauf: 14.00 bis ca. 18.00 Uhr Wettkegeln,
18.30 Uhr Nachtessen, anschliessend Rangverkündigung.

Kosten: Kegeln, Nachtessen (ohne Getränke) AH Fr. 30.—
Aktive Fr. 18.—. Die Kosten liegen im Rahmen der letzten Jahre. Es werden keine grossen Preise abgegeben.

Anmeldung: Einzel oder stammweise bis spätestens 15. November 86 an:
Hans Käsermann v/o Vitus
Nelkenstrasse 9
4562 Biberist



seit 1961



Bühlmann + Partner AG

Ingenieurunternehmung, Weissenbühlweg 8
3000 Bern 17, Tel. 031 45 73 44

Ihr Partner für produkteneutrales

ENGINEERING

Unsere Spezialitäten

● **PLANUNG + REALISIERUNG**

für Rationalisierung in Produktion, Materialfluss,
Lagerung

● **KONSTRUKTION** entwickeln, konstruieren, zeichnen

— Maschinen und Anlagebau

— Fördertechnik - Automatisierung

T. Lüthi v/o Krach

Fritz Loosli 4562 Biberist Modell- und Formenbau

Modellbau:

in Holz, Kunstharz und Metall

Formenbau:

Kokillen, Gesenke, Druckguss-
und Presswerkzeuge, Spritzformen
Prototypen

Kunststoffe:

Neu:

Techn. Formteile aus PUR-Hartinte-
gralschaumstoff, Formteile aus glas-
faserverstärktem Polyester und Epoxy

Gerne gibt weitere Auskunft:

FRITZ LOOSLI v/o LUNA, Tel. 065 35 19 28

Voranzeige

Das AH-SCHIESSEN 1987 wird durch den Stamm Solothurn durchgeführt. Es wird wiederum im Stand Bannholz der Schützengesellschaft Wiler, Gerlafingen, Zielesbach geschossen.

Bitte merkt Euch folgendes Datum:

Sonntag, den 26. April 1987

Vitus

Zm Andenken an

Karl Gerber v/o Firn; H 21

*«O alte Burschenherrlichkeit! Wohin bist du verschwunden?
Nie kehrst du wieder, gold'ne Zeit, so froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher, ich finde deine Spur nicht mehr.»*

Im engeren Kreise seiner Familie und Bekannten, mussten wir am 27. Juni 1986 von unserem lieben Couleurbruder AH Firn für immer Abschied nehmen.

Karl Gerber wurde am 1. April 1898 in Wichtrach als zweitjüngster von sieben Geschwistern geboren. Nach dem Schulaustritt absolvierte er eine 3-jährige Lehre als Hochbauzeichner bei der bekannten Firma Könizer in Worb. Darauf folgte eine zweijährige Lehre als Zimmermann bei der Firma Stämpfli in Zäziwil. Um sich zum Architekten ausbilden zu lassen, entschloss er sich ins Technikum Burgdorf einzutreten. Während der Studienzeit fand unser Firn Freude und Erholung in der GVTB.

Im Jahre 1921 verliess er das Technikum mit dem Diplom als Hochbautechniker. Es begann eine Krisenzeit im Baugewerbe und zusammen mit seinem Freund Arkus ging's per Velo auf Arbeitssuche ins benachbarte Elsass. Bei der Firma Züblin in Strassburg fand Firn seine erste Anstellung. Dort hatte er Gelegenheit, sich Kenntnisse in den Eisenbetonplänen anzueignen, die ihm später sehr zu Nutzen kamen. Bevor er in die Schweiz zurückkehrte, arbeitete er noch 2 Jahre bei einem Architekten in Mühlhausen. Darauf nahm er Wohnsitz in Zürich. Bald darauf erwarb er zusammen mit einem Freund ein Baugeschäft in Gränichen b/Aarau.

In Zürich lernte Firn dann seine zukünftige Gattin kennen. Im Jahre 1928 am 28. September schloss er den Bund der Ehe mit Milly Kunz. Am 3. November 1929 wurde ihnen der Stammhalter geschenkt. Gross war die Freude, als am 15. August 1931 noch ein Brüderchen zur Welt kam.

Ein eigenes Architekturbüro zu besitzen stand nun im Vordergrund, und so entschlossen sie sich, das Geschäft zu verkaufen, wobei sich der frühere Besitzer, von Reue geplagt, entschloss, dasselbe zurückzukaufen. In Rohr b/Aarau erstellte

Restaurant Krone Thun

Treffpunkt der A.H.V.G.V.T.
Gut und vorteilhaft

Höflich empfiehlt sich

Restaurant Krone, am Rathausplatz
Telefon 033 22 82 82

Restaurant

Löwen

Bern, Spitalgasse 40

vis à vis Gebr. Loeb, beim Hauptbahnhof

AH-Stammlokal Bern

Toni Fuchs



Gesenkschmiedestücke
für den allg. Maschinenbau

FLÜKIGER + CO. AG

Schmiedewerk

3414 Oberburg

Tel. 034 22 19 81

Gesenkschmiedestücke
in leg. und unleg. Stählen

Therm. Nachbehandlung
in werkeigener Härterei

Eigener Gesenkbau

Firn sein Eigenheim. Volle 40 Jahre verbrachte er zusammen mit Frau und Söhnen eine glückliche Zeit. An Arbeit fehlte es nicht. Es war ihm jedoch vergönnt, zusammen mit seinem geliebten Freund Arkus sowie weiteren Studienkollegen am Stamm Aarau gemütliche Stunden zu verbringen, sei es bei einem Jass oder Kegelschub!

Als die Söhne nach der Studienzzeit, die er im stillen miterleben durfte, in ferne Lande zogen, wurde es still im Haus. Um den Lebensabend in der Nähe eines Sohnes zu verbringen, entschloss sich Firn, zusammen mit seiner Gattin, nach Thun zu ziehen. Hier konnten die beiden während 15½ Jahren eine schöne Zeit geniessen. Firn erwarb sich bei der Firma Semadeni in Thun eine vorübergehende freie Stelle, wo er seine Kenntnisse in Eisenbetonplänen verwerten konnte. Gemütliche Stunden verbrachte er am Stamm Thun. Leider musste er sich in Abständen 2 Augenoperationen unterziehen. Von einer nachfolgenden Operation erholte er sich dann nicht mehr gut, und er war gezwungen, vermehrt das Bett zu hüten. Bei seinem älteren Sohn in Wettingen wurde er liebevoll gepflegt. Nach einem halben Jahr musste er ins Pflegeheim Baden. Die Kräfte nahmen zusehends ab. Am 25. Juni 1986 schloss er, ohne Schmerzen, für immer die Augen.

Lieber Firn, wir werden Dich stets in guter Erinnerung bewahren und danken Dir für die gemütlichen Stunden in der Stammrunde.

Für den AH-Stamm Thun
HR. Briggen v/o Hazy

Herzlichen Dank an Frau Milly Gerber-Kunz für den ausführlichen Lebenslauf.

Expertenbericht vom Kantonalen Gesangfest Biel vom 24. Juni 1986

Gesangsverbindung
Ingenieurschule Burgdorf
Leitung: Heinz Aellen
Klavier: Wieslaw Pipczyński

Gaudeamus
Studentenliederpotpourri
Musik: Josef Drexler

Vierzig Sänger der «Gesangsverbindung Ingenieurschule Burgdorf, GVTB» traten mit einem Potpourri althergebrachter fröhlicher Studentenlieder an.

Vom Klavier her harmonisch abgesichert, erschallten die Lieder mit der nötigen Verve.

Die abwechslungsreichen Tempi der einzelnen Lieder wurden mit gutem Spürsinn getroffen.

Gravierende harmonische Trübungen stellten sich lediglich beim unverwüstlichen Cantus «Gaudeamus igitur» in den Takten 149/150 und 154 ein.

Der Chorklang war beachtlich ausgewogen und die Aussprache prägnant. Besonders spritzig hörte sich die Phrase «Wer nicht mit hauset, der bleib' daheim» an. Dank der schmissigen Vortragsweise, erntete der Gruss einer längst vergangenen fröhlichen, weniger stressbelasteten Studentenzeit lebhaften Beifall.

Peter Escher

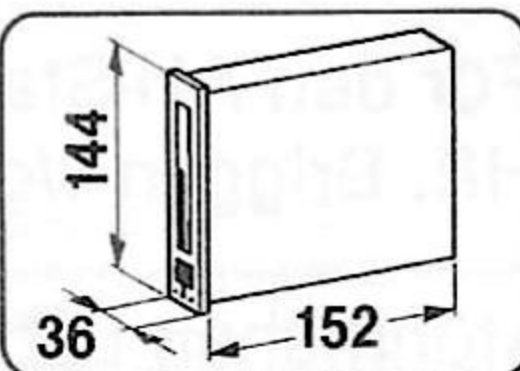
Grenzwertmelder CAPAX 5SO in LCD-Technik

Mit Kugelschreiber programmierbar

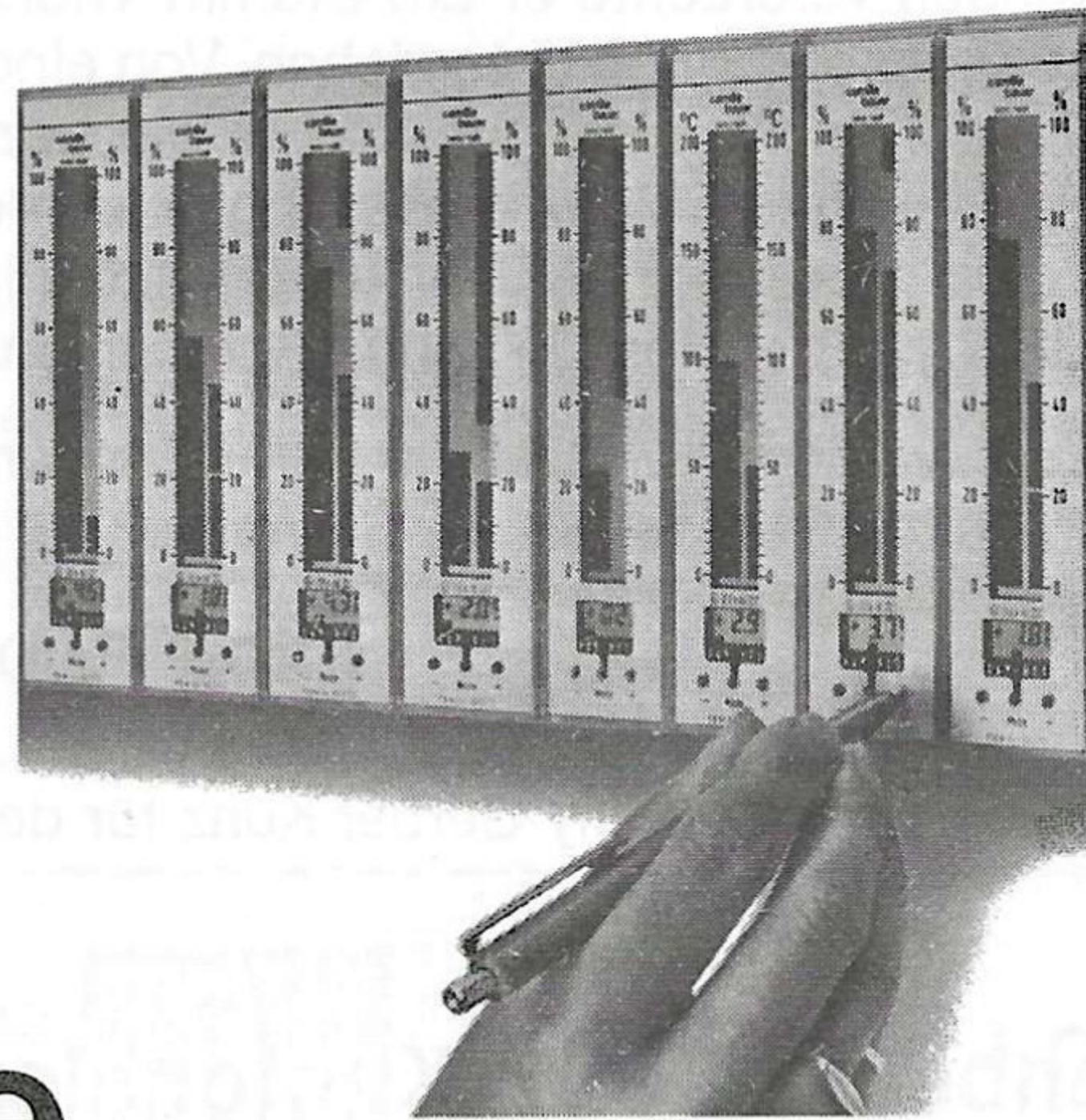
Analoge und digitale Anzeige der Mess- und Grenzwerte

Messgrößen:
DC: μA , mA, mV
 $^{\circ}\text{C}$, V, Ω
 $^{\circ}\text{C}$ (Pt 100)
AC: μA , mA, mV, V

Grenzwert-Ausgang als Starkstrom-Relais, Reed-Relais oder Halbleiter-Schalter

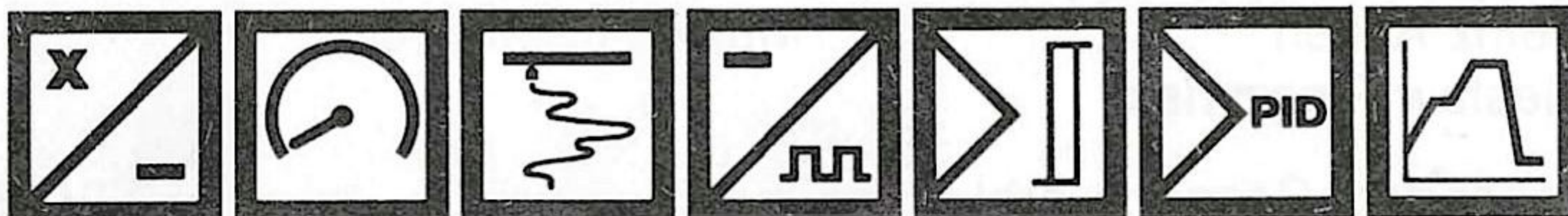


- leicht, schnell, vor Ort
- bis 2 Grenzwerte
- Anfangs- und Endwert der Messgrösse
- Parameter der Grenzwert-Ausgänge



camille bauer

Camille Bauer AG
CH-5610 Wohlen
Telefon 057 21 21 11



Ihre GV-Couleurs

den eleganten Anzug
und alles was dazu
gehört finden Sie in der

VESTITA

Kyburgerlaube, Burgdorf
Telefon 034 22 33 55
...und für Jeans in den TRAIN



Gesangsverband der Ingenieurschule Burgdorf

Aula Sekundarschule Gsteighof, Burgdorf
Freitag, den 7. November 1986, 20.15 Uhr
Samstag, den 8. November 1986, 20.15 Uhr

KONZERT

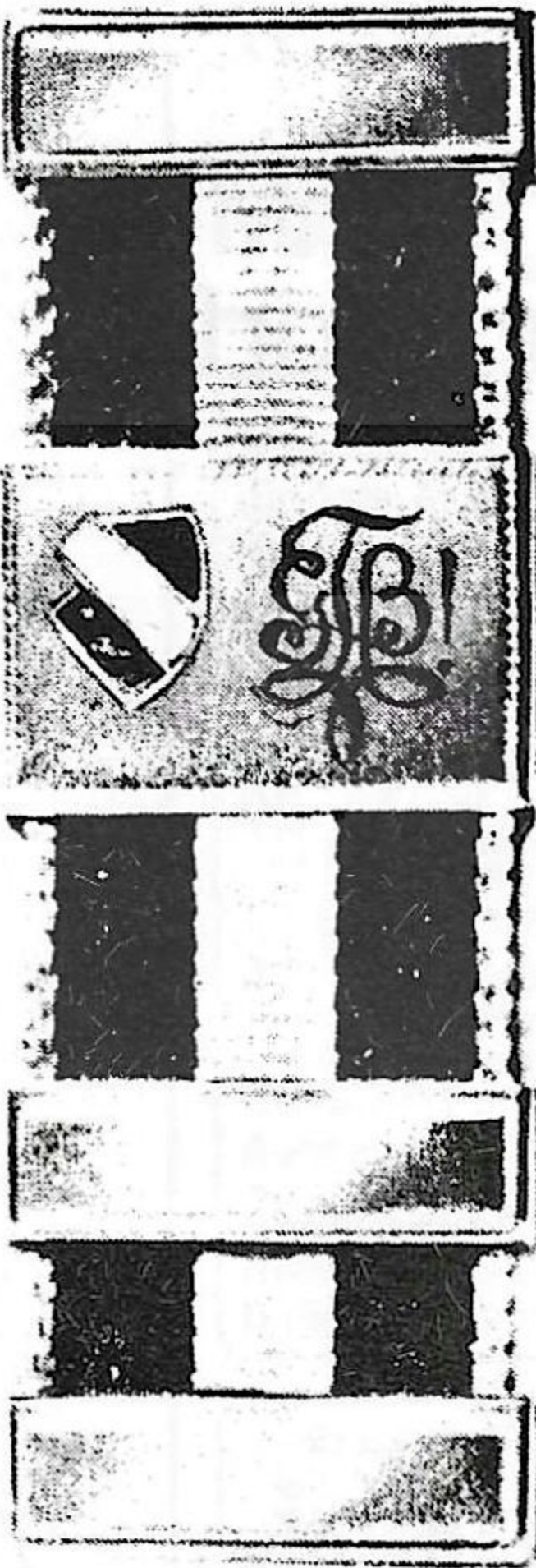
Lieder aus dem Tafel-Confect von Valentin Rathgeber,
Studentenlieder-Potpourris
sowie weitere Chor- und Sololieder

Leitung: HEINZ AELLEN

Mitwirkende:	Suzanne Spycher	Sopran
	Renate Begré	Alt
	Rolf Begré	Tenor
	Peter Stoll	Bariton

Eva Wajsza	Klavier
Wieslaw Pipczynski	Klavier
und weitere Instrumentalisten	

Aktive und Altherren der GVTB



B. STOTZER STALDENSTRASSE 5
3402 BURG DORF

FÜR
BIER-WEIN + SEKTZIPFEL
ZIPFELHALTER · ANSTECKNADELN
BRIEFÖFFNER - RAPIERE
+ COULEURRINGE

ZU

Bestell. Stotzer-Neubauer

flückiger elektronik ag

Wir entwickeln im Auftrag:

- **Hardware** (Digital- und Analogtechnik)
- **Software** (Mikroprozessorprogrammierung)
für Industrie und Fernmeldeausrüstungen
- «**Low-cost**» Automatensteuerungen mit One-Chip-Prozessoren

flückiger elektronik ag
Kirchbergstrasse 201

Tel. 034 22 97 41
3400 Burgdorf

H. U. Flückiger v/o Tanos

Eintritt: Fr. 10.— (Erste drei Sitzreihen)
und Fr. 13.— (inkl. Steuer)

Vorverkauf: Ab 1. November 1986 im Musikhaus Rosenbaum,
Bahnhofstrasse 59, 3400 Burgdorf
Telefon 034 22 33 10

Konzertkasse: Ab 19.30 Uhr geöffnet; vorbezogene Karten können nicht
zurückgegeben werden

Nach Konzertschluss am Samstag

«TRÄFF»

im Restaurant Casino, Kirchbühl 14,
Burgdorf

Obmänner aller Stämme vereinigt Euch!

Ort: Restaurant Touring, Burgdorf (Mühlebachstube)

Datum: Samstag, 13. Dezember 1986

Zeit: Sitzung um 17.00 Uhr
Essen um ca. 18.00 Uhr
Weihnachtscommers 20.00 Uhr

Es erwarten Euch: Pisa + Tevya

**TOURING-HOTEL
DE LA GARE**

A. SCHEIBLI, Propr. — Tel. 032 23 24 11

BIEL-BIENNE

Gepflegte Küche - 70 Betten -
Moderne Zimmer mit Radio,
Telefon

Spécialités de la cuisine
Française soignée

Lokal des AH-Stammes
der GVTB

Gebrüder Meier AG

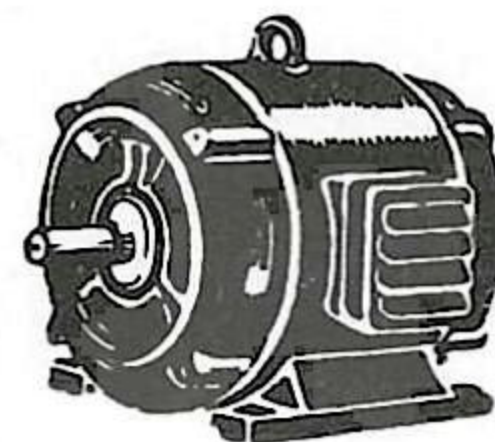
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate

Zürich - Zollikofen - Bern - Fribourg

Fabrikation, Lieferungen, Neuwicklungen
und Reparaturen von Elektromotoren, Generatoren,
Notstromanlagen, Aufzügen, Transformatoren,
Schaltanlagen und Steuertableaux



Gebrüder Meier AG
Fabr. elektr. Maschinen
und Apparate
Bernstrasse 145
3052 Zollikofen



die Garantie
MOTOR OIL
MOTOREX[®]
SWISS MADE

BUCHER+CIE AG, 4900 LANGENTHAL, Tel. 063/22 75 75

**GV-er -
berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten**

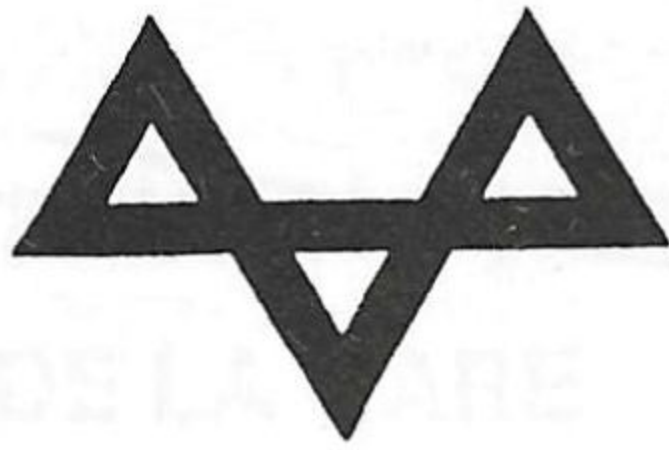
**Bauabdichtungen
Beschichtungen
Betonsanierungen
JEKTO-Abdichtungs-System
Industrieböden
Injektionen
Klebearmierungen**

molltag

Kaufmann Ruedi v/o Luv

**Moll AG
Bautechnik und
Spezialarbeiten**

**Bernstrasse 120
3613 Steffisburg
Telefon 033 379637**



ITIN AG PRATTELN Tiefbauunternehmung

Die alte Bauunternehmung mit grosser Erfahrung für

**Strassen- Tief- Hoch- und Betonbauten, Erdbewegungen,
Grubenmateriallieferungen und Fertigbeton ab Werk KUTAG
Kiesumschlaganlage Thürnen/BL, oder
mit Fahrmischern franco Verwendungsstellen.**

Seniorchef und Ehrenpräsident VR Karl Itin v/o Quarz TB 22

astrada
gestaltungs

AH F. SIEGENTHALER
v/o TABU

ziag
gestaltungs

SOLOTHURN + UTZENSTORF

NEU: Kanalisationsreinigung
Kanalisationsfernsehen
Kanalisationsdichtung

Pressrohrvortrieb - Schlagrohrvortrieb
Grundwasserabsenkung - Injektionen
Betonstrassenbau - Rammarbeiten
Schuttmuldenbetrieb

065 22 89 11 + 45 47 28 + 43 11 41

ZOLLIKOFEN

SPIEZ

Allgemeiner Strassenbau + Tiefbau
Kanalisationen - Wald + Flurwegbau
Alpwegbau - Fahrbarer Kiesbrecher
Beton- und Natursteinpflasterung
Aushub mit Traxen + Baggern
Festhüttenvermietung

031 57 06 08

033 54 20 31

JENSEN

Hersteller von Spezialmaschinen für Wäsche-
rei und Textilindustrie

Jensen AG

Felsenaustrasse 17

CH-3004 Bern

Telefon 031 24 55 11

R. Kobel v/o Muchacho

***GV-er -
berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten***

4 stichhaltige Gründe, die Barryvox® VS 68 zum sichersten Verschüttetensuchgerät machen:

1. Kein anderes Suchgerät ist in militärischen Feldversuchen derart hart auf Sicherheit getestet worden (es sendet noch wenn es im Wasser liegt).

2. Kein anderes Suchgerät verfügt über eine so perfekte Fertigungsqualität.



3. Kein anderes Suchgerät hat eine so grosse Reichweite, eine so starke Sendeleistung und Empfangsempfindlichkeit.

4. Kein anderes Suchgerät erreicht in objektiven Vergleichstests die Leistung von Barryvox.

Kein Wunder, dass Barryvox das meistverbreitete Verschüttetensuchgerät in den Alpen ist. Es verfügt über ausgezeichnete Referenzen: die Schweizer Armee, die Bundeswehr, die Armeen Frankreichs und Italiens, sämtliche Schweizer Rettungsdienste, die Deutsche Bergwacht und viele andere.

Barryvox ist auch für Private und für zivile Organisationen erhältlich. Sofort lieferbar zum Preis von Fr. 340.-. Bei Sammelbestellungen ab 10 Stück Fr. 306.-. Spezialrabatt für SAC-Mitglieder. Übrigens: Das Gerät wird komplett mit solidem Etui und bequemen Tragschlaufen geliefert.

AUTOPHON 

Elektro-Lüthi

3700 Spiez Tel. 033 54 66 44 / 45

projektiert und installiert

Licht — Kraft — Wärme

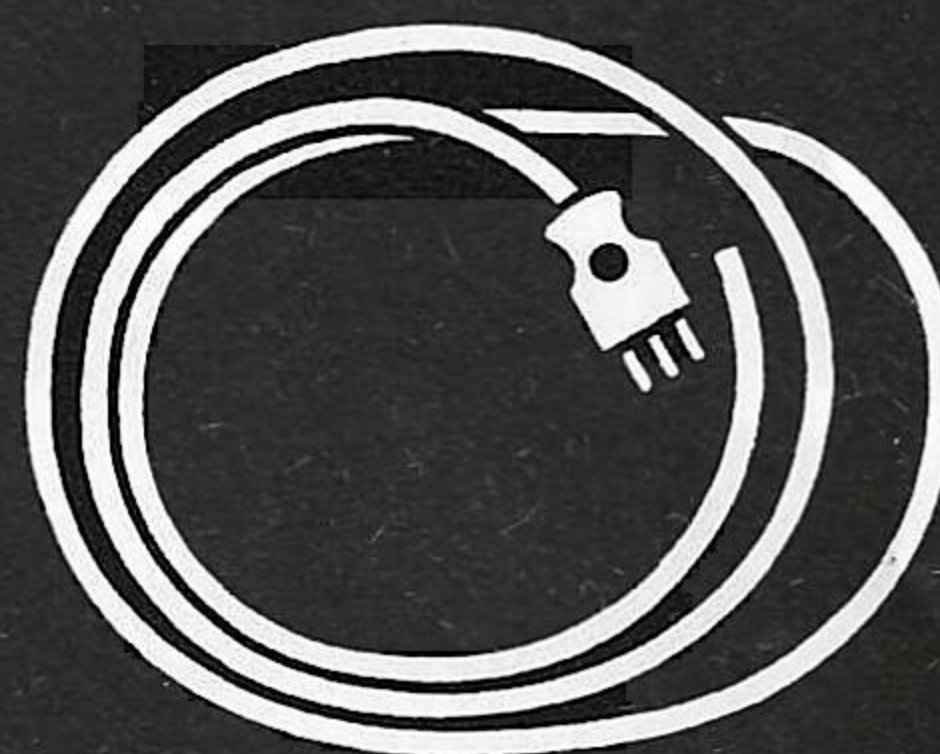
Telefon- und Schwachstromanlagen

AH R. Lüthi v/o Romeo

für alles
elektrische

elektriker GFELLER
MURI / BERN 52 47 47

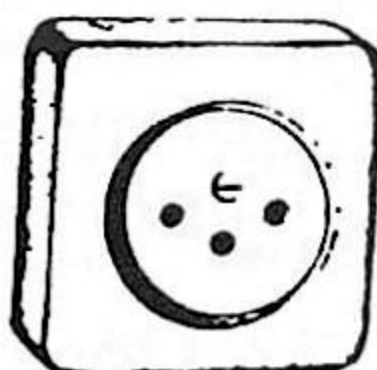
Fritz Gfeller v/o Pfitzi



**ELEKTRO
MATHYS KÖNIZ**

Könizstrasse 291

Ernst Mathys v/o Fizz



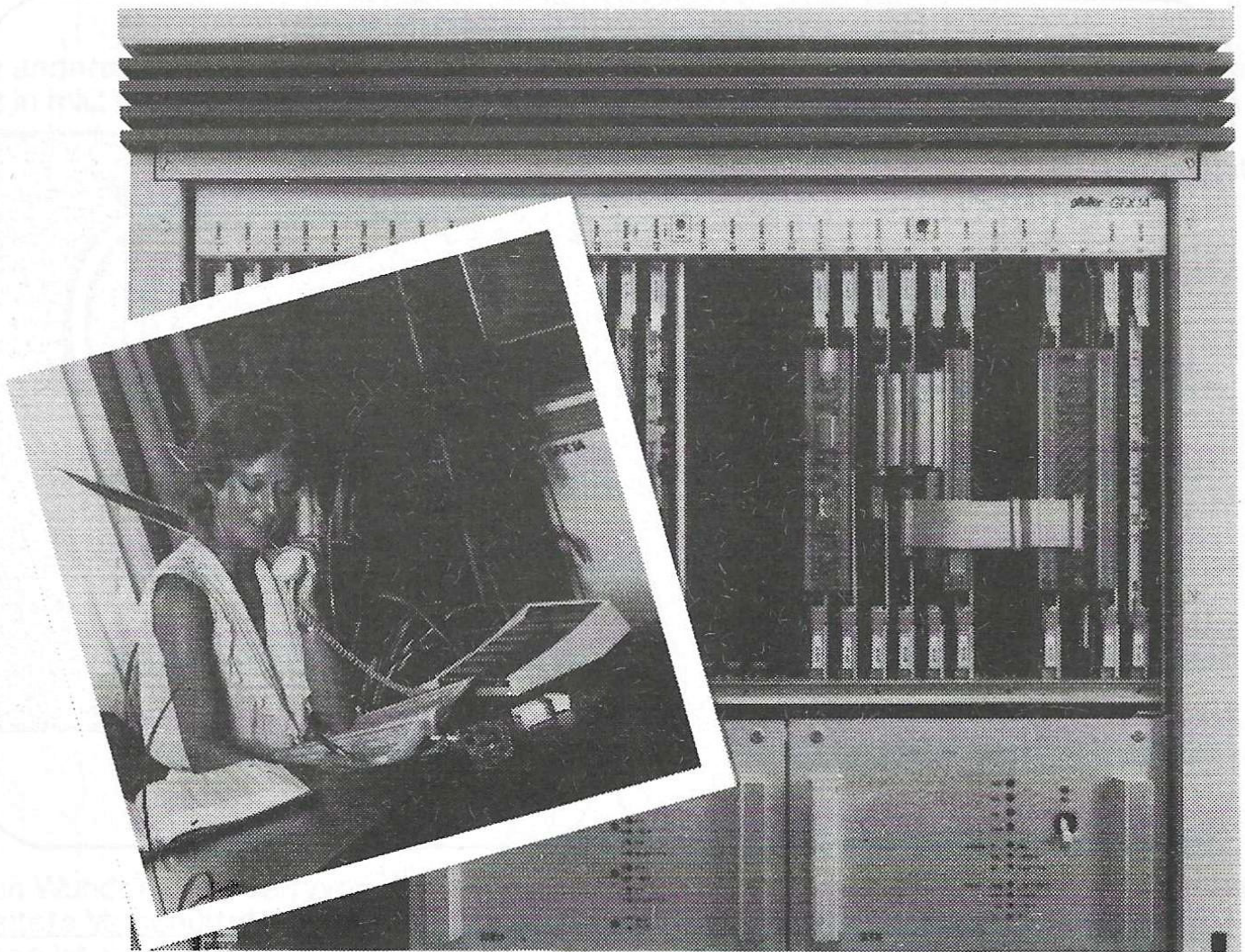
Schibli

... für Elektrisch und Telefon

Telefon 01 252 52 52

Hans K. Schibli AG
Klosbachstrasse 67
8030 Zürich

***In der ganzen Schweiz
ein Begriff
Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1***



Komfortables Telefonieren über die moderne, vollelektronische Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1 heisst hohe Arbeitsgeschwindigkeit, Funktionssicherheit und das Ausnützen vieler Leistungsmerkmale.

Ein Leistungsmerkmal

Die Gesprächsdaten und die Gebühren können Sie gleichzeitig pro Telefonanschluss, pro Abteilung, pro Amtslinie und im Total erfassen und auswerten.

Ich interessiere mich für die
Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1

Wir benötigen ca. ___ interne Anschlüsse

Firma _____

zuhanden von _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Gfeller AG, 3018 Bern, Tel. 031-50 51 11

LAUENER-ENGINEERING

für:

- CONSULTING
- PLANUNG
- ENTWICKLUNG
- KONSTRUKTION
- AUFTRAGSABWICKLUNG
- COMPUTERSYSTEME
UND SOFTWARE-ENTWICKLUNG

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE:

- **KONTINUIERLICHE BANDGIESSANLAGEN**
– z. B. Caster I und Caster II für **ALUSUISSE**
- **WALZWERKBAU**
– Spezialentwicklungen, z. B. Planetenwalzwerke
– Vorgespannte Gerüste für engste Toleranzen
– Band- und Folienwalzwerke
– Flachdraht- und Kaltprofilwalzwerke
– Walzen für alle Anwendungsbereiche
- **BANDVERARBEITUNGSLINIEN**
– Scheren, Treiber, Haspel, Material-Handling-Systeme
- **FABRIKATIONSPLANUNG**
– z. B. Fabrikationslinien und Einrichtungen für die metallverarbeitende Industrie
- **ALLGEMEINER MASCHINENBAU**
– Einrichtungen und Anlagen nach kundenspezifischen Anforderungen
- **COMPUTER**
– Einsatz und Vertrieb diverser Computersysteme
– Spezifische Problemlösungen mit entsprechender Software-Entwicklung

Bruno Frischknecht v/o Däbi

LAUENER-ENGINEERING

W.F. LAUENER AG

MASCHINEN FÜR BAND- UND METALLVERARBEITUNG

Beatusstrasse 6 CH-3604 Thun

Telefon 033/23 10 25 Telex 92 12 94 wfla



Schutz vor Abrieb mit

LINATEX

dem hochresistenten Naturgummi

- Linatex Sandrückgewinnungsanlagen (über 200 Anlagen in der Schweiz)
- Linatex Pumpen/Schläuche/Ventile
- Linatex-Auskleidungen von Behältern, Tanks usw.
- Linatex-Formartikel für Geräusch- und Erschütterungsdämpfung

Eigene Linatex-Spezialwerkstatt

Verlangen Sie zusätzliche Informationen bei

Robert Aebl AG

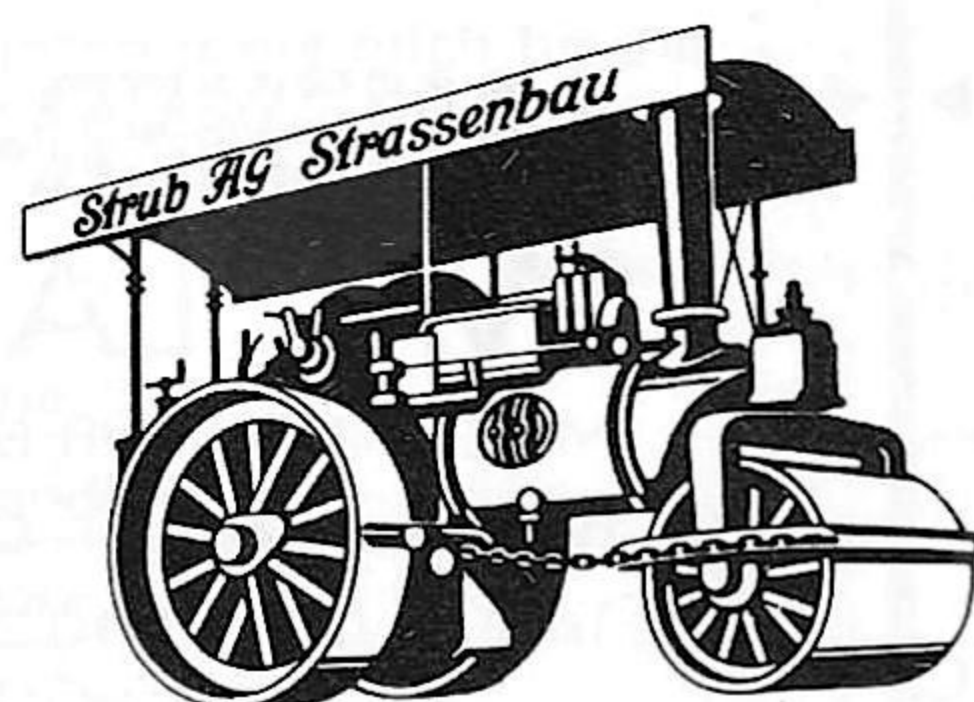
Postfach, 8023 Zürich, Telefon 01 211 09 70

STRUB AG

**STRASSENBAU
FAHRBAHNSANIERUNG
TIEFBAU/ERDBAU
PFLÄSTERUNGEN**

**OFTRINGEN AG
DULLIKEN SO
LANGNAU LU
LANGENTHAL BE
HERZOGENBUCHSEE BE**

AH BINOM



Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
Schwabstr. 65
3018 Bern

KOBEL

Hochbauten aller Art
Umbauten und Renovationen
Fassadenrenovationen
Sandsteinsanierungen
Kaminsanierungen usw.
Kernbohrungen
Beratungen und Expertisen

W. + E. Kobel AG, Baugeschäft
Untermattweg 40 B

Tel. 031 56 17 16
3027 Bern

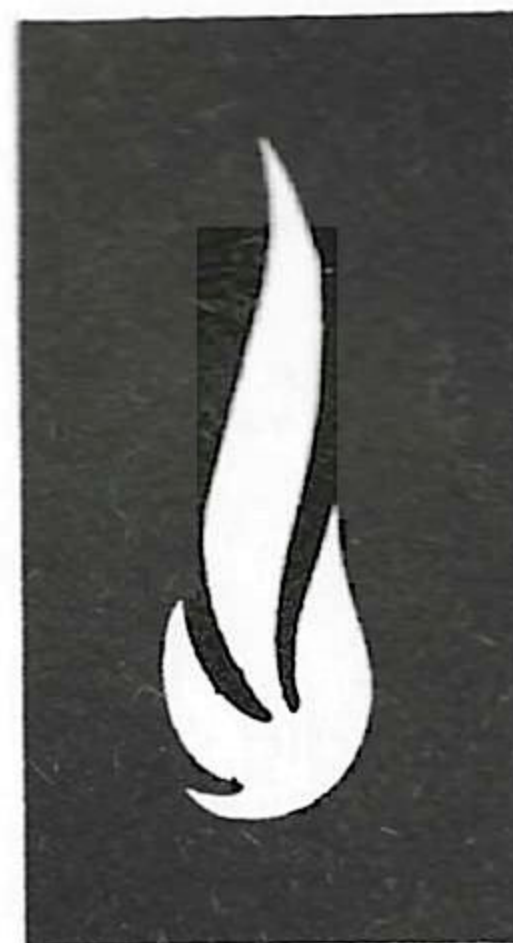
Kobel + Steiger 3027 Bern

Nachfolger Kobel + Co.

Büro + Lager: Untermattweg 40B
Telefon 031 56 05 65 / 66

Walter Hauser
Geschäftsführer

Kappelenring 10
3032 Hinterkappelen
Telefon 031 55 65 42



**Heizöle
Holz, Kohlen
Diesel- und
Motorenöle
Benzine**

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH

AZ 3400 Burgdorf 1

Adressänderungen:
Herrn Walter Messerli
Käserei
3349 Ballmoos

Felix H. + Hans Riedtmann

Architektur- und Ingenieurbureau
Mitglieder der Expertenkommission STV
Expertisen in Baufragen
Liegenschaftsschätzungen

Güterstrasse 201, Telefon 061 35 80 08
4053 Basel

**buchdruck
offsetdruck
fotosatz**

f. scheidegger + co

3400 burgdorf mählegasse 9
telefon 034 22 30 73

Flexible Steuerkabel SEV-geprüft

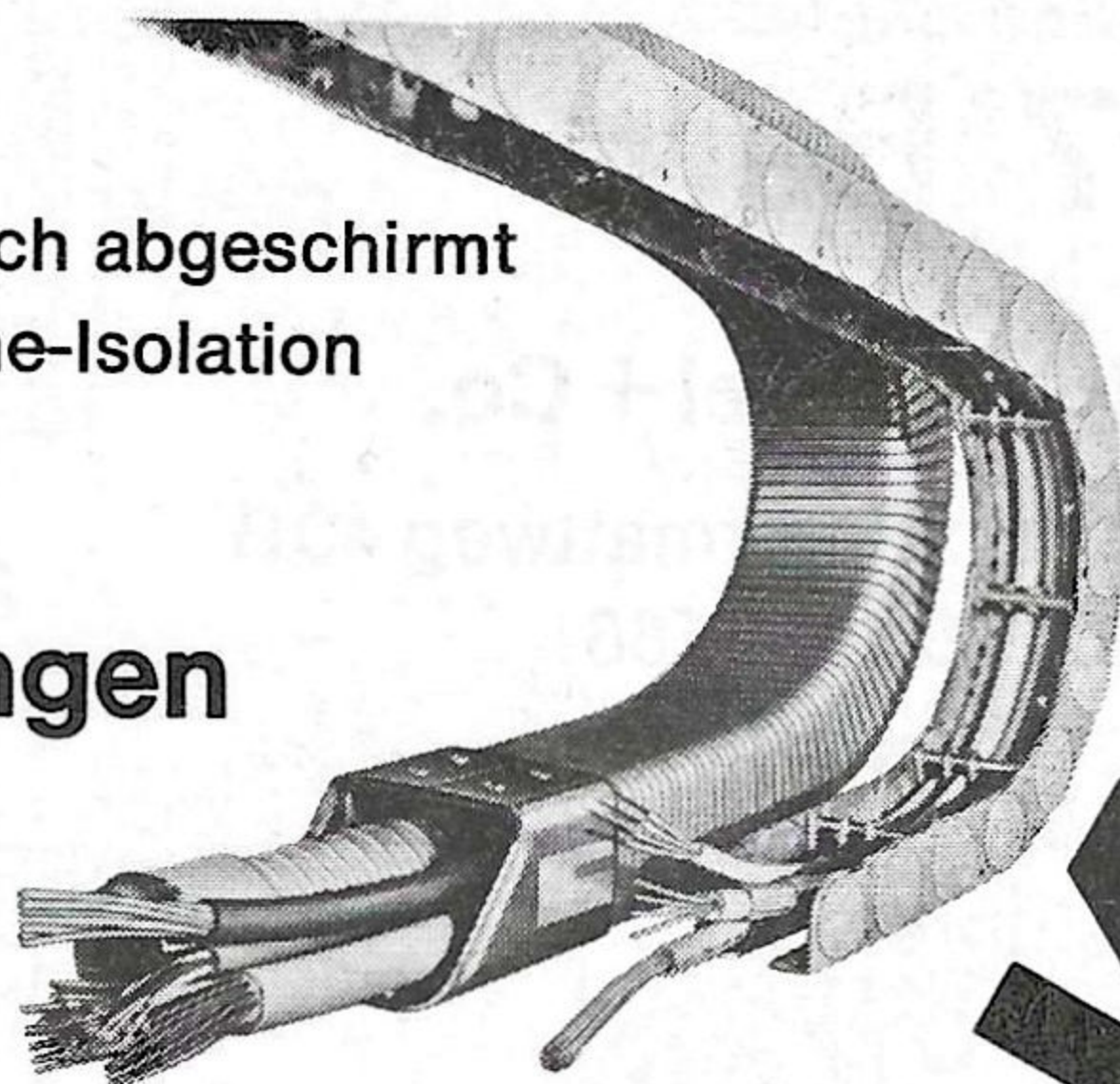
- öl- und benzinbeständig, auch abgeschirmt
- PVC-, Silikon- oder Neoprene-Isolation

● ab Lager
Rümlang

Kabelverschraubungen

Gelenkrohre, Kabelführungsketten

für die Zufuhr von Kabel und Schläuchen
an bewegliche Maschinenelemente



VOLLAND
Rud. Volland Ing. AG
Ifangstrasse 103
CH-8153 Rümlang
Tel. 01 817 26 11
Tx. 56 345